

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **4 (1880-1883)**

Heft 15-4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ANZEIGER

FÜR

SCHWEIZERISCHE ALTERTHUMSKUNDE

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

N^o 4.

ZÜRICH.

Oktober 1882.

Abonnementspreis: Jährlich 3 Fr. — Man abonnirt bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direkt bei der Verlagsbuchhandlung von **J. Herzog in Zürich.**

Inhalt. 97. Rückblick auf die neuesten in der Nordschweiz ausgeführten Pfahlbauten-Untersuchungen, von E. S. 321. — 98. Steinbeil aus dem Kanton Zug, von A. Heim. S. 323. — 99. Un poignard en silex avec sa poignée de la station de Fenil (lac de Biemme), par V. Gross. S. 324. — 100. Kupfer aus der Pfahlbaute Röbenhausen, von J. Messikommer. S. 324. — 101. Bracelets en bronze de l'époque Larnaudienne, par A. Vouga. S. 325. — 102. Un chariot du premier âge du fer, trouvé à la Tène, par V. Gross. S. 325. — 103. Lettre de M. A. Caspari. S. 326. — 104. Römische Funde aus Aventicum, v. H. Blümner. S. 326. — 105. Der Altarstein von Brugg, von A. Schneider. S. 329. — 106. Die Wandgemälde in der ehemaligen Johanniterkapelle zu Rheinfelden, von A. Bernoulli. S. 330. — 107. Façadenmalerei in der Schweiz (Fortsetzung), von S. Vøgelin. S. 331. — 108. Notice sur la Danse des Morts au Couvent des RR. PP. Cordeliers, par P. Nicolas Radlé. S. 338. — Kleinere Nachrichten, von C. Brun. S. 341. — Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler (VIII. Graubünden, Schluss), von J. R. Rahn. S. 343. — Miscellen. S. 364. — Literatur. S. 366.

97.

Rückblick auf die neuesten in der Nordschweiz ausgeführten Pfahlbauten-Untersuchungen.

Bekanntlich hat die Tieferlegung des *Bieler-*, *Neuenburger-* und *Murtenersee's* während der letzten zwölf Jahre die Kenntniss jener Pfahlbauten und deren überraschend reiche Ausbeute an Gegenständen aus der Stein-, Bronze- und Eisenperiode ungemein bereichert und vervollständigt, so dass in dieser Beziehung die Westschweiz kaum wesentlich Neues mehr zu bieten im Stande sein wird.

Anders verhält es sich mit den ausschliesslich der Stein- oder der früheren Bronzeperiode angehörenden Ansiedelungen in den *Seen der Nordschweiz*, wo seit dem Winter 1853/54 durch die Untersuchungen unseres unvergesslichen und verdienten Dr. *F. Keller* in Meilen die ersten Entdeckungen gemacht worden waren und zur Auffindung zahlreicher ähnlicher vorgeschichtlicher Anlagen führten.

Die ungewöhnlich günstigen Witterungsverhältnisse des verflossenen Winters und Frühjahrs gestatteten bei dem anhaltend niedrigen Wasserstande unserer Seen theils die systematische Ausbeutung schon bekannter, theils die genauere Untersuchung einiger bis dahin unzugänglicher oder unbekannter Pfahlbaustationen durch Vereine und Privaten, unter Leitung von tüchtigen Fachmännern (den Herren *J. Messikommer* und *B. Schenk*).

Am thurgauischen Ufer des *Bodensee's* konnten neuerdings bei *Arbon* die Pfähle der dortigen Niederlassung konstatirt werden, allein die eigentliche Fund- oder Kulturschichte mit ihrem massgebenden Inhalt zeigte sich, ungeachtet der früher vereinzelt hier aufgefundenen Gegenstände, nicht, da sie, wie auch grössere Uferstrecken urbaren Landes, durch den Wellenschlag aufgewühlt und weggeschwemmt wurde, oder versandet